

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1 Gegenstand, Zielsetzung und Methodik der Untersuchung	11
1.2 Terminologische Vorklärungen	13
1.3 Forschungsgeschichte	18
1.3.1 Die Bedeutung Christi für die Grundlegung der Ethik	18
1.3.2 Die Rolle des Leidens im Philipperbrief	31
1.3.3 Die Frage eines innergemeindlichen Konflikts	35
Exkurs: Sergio Rosell Nebreda, Christ Identity	37
1.4 Philippi	38
1.4.1 Die Geschichte der Stadt und die Anfänge der christlichen Gemeinde	38
1.4.2 Die soziale, kulturelle und religiöse Situation	51
1.4.3 Die ethnische Zusammensetzung der Gemeinde	61
1.5 Abfassungssituation	63
1.5.1 Die Vorgeschichte der Korrespondenz	63
1.5.2 Die Frage nach dem paulinischen Haftort	65
1.6 Die Frage der literarischen Einheitlichkeit	73
2. Der sogenannte Christushymnus (Phil 2,6 – 11)	79
2.1 Zur Struktur von Phil 2,6 – 11	81
2.2 Untersuchung des potentiellen Traditionsstücks	83
2.2.1 Die römische Herrscherverehrung als religionsgeschichtlicher Hintergrund	83
2.2.2 Christi Selbstentäußerung und Selbsterniedrigung als Weg zur Gottgleichheit	94
2.2.3 Christi Einsetzung als Gott und Herr	104
2.2.4 Die Herrschaft Christi	108
2.3 Ethische Implikationen	113
2.4 Die Frage der Textgattung	116
Fazit	120
3. Die Rezeption des Christuspсалms	123
3.1 Phil 1,27 – 2,18: Die Einheit der Gemeinde in Christus	123
3.1.1 Vorklärungen: Textabgrenzung und Aufbau	123
3.1.2 Allgemeine Paraklese A (1,27 – 30)	127

3.1.3	Konkrete Paraklese (2,1–4[5])	134
3.1.3.1	Christi Vorbild und die Grundlegung der paulinischen Ethik	134
3.1.3.2	Paulus' Mahnung zu einer Niedrigkeitsgesinnung und seine heidenchristlichen Adressaten	144
Exkurs:	Status und Ehre in der antiken Gesellschaft	149
3.1.4	Allgemeine Paraklese B (2,12–18)	158
Fazit	166
3.2	Phil 3,2–4,3: Das Beispiel des Paulus und die „Feinde des Kreuzes“	168
3.2.1	Zur Auslegung von Phil 3. Eine Problemanzeige	168
3.2.2	Die Rezeption des Christuspsalms und das paulinische Beispiel	175
3.2.3	Die Mahnung zur Nachahmung	186
3.2.4	Die „Feinde des Kreuzes Christi“ und der Konflikt in Philippi	193
3.2.5	Die exemplarischen Gegenpositionen	204
3.2.6	Das himmlische Politeuma und die Erwartung des Kyrios Jesus Christus	207
3.2.7	Die Mahnung an Euodia und Syntyche	214
Fazit	216
3.3	Phil 2,25–30: „... bis zum Tod“. Das Beispiel des Epaphroditus	217
3.3.1	Epaphroditus als ethisches Vorbild	218
3.3.2	Paulus' differenzierte Wertung der Todesnachahmung	227
Fazit	Rezeption	229
4.	Das Leiden der Christen und die pagane Religiosität	231
4.1	Die Wertung des Leidens im Alten Testament und Frühjudentum und die Entstehung der Martyriumsvorstellung	231
4.2	Der pagane Mensch und das Leiden	238
5.	Der Philipperbrief als Reaktion auf einen Wertekonflikt in Philippi	251
5.1	Phil 4,8 f als Verhältnisbestimmung zwischen paganem Ethos und christlicher Lebensführung	253
5.1.1	Kontext	253
5.1.2	Die ethische Maxime Phil 4,8 f	255
5.2	Ein Wertekonflikt als Hintergrund des Gesamtbriefs	266
5.2.1	Die Abwägung paganer Werte	267
5.2.2	Die Leidenserfahrungen des Apostels und der Gemeinde. Zur Funktion von Phil 1,12–26	269
5.2.3	Die Nachahmung Christi und seiner Nachahmer	275
5.2.4	Der Aufbau und die literarische Einheitlichkeit des Philipperbriefs	277

6. Fazit und Ausblick	285
6.1 Die Bedeutung der Ergebnisse für weitere Fragen der Exegese des Philipperbriefs	285
6.1.1 Die Verfasserschaft des Christuspсалms	285
6.1.2 Die Abfassungszeit des Briefs und seine Einordnung in das Corpus Paulinum	287
6.2 Die christologische Grundlegung der paulinischen Ethik im Philipperbrief	293
6.3 Die Stellung der Vorbildfunktion Christi innerhalb der paulinischen Ethik	297
Abkürzungen	301
Literatur	303
I. Hilfsmittel	303
1. Wörterbücher	303
2. Andere	303
3. Digitale Hilfsmittel	303
II. Quellen	304
1. Bibelausgaben	304
2. Christliche Literatur	304
3. Jüdische Literatur	305
4. Pagane Literatur	305
5. Inschriften und Papyri	308
III. Sekundärliteratur	308
1. Kommentare zum Philipperbrief	308
2. Aufsätze und Monographien zum Philipperbrief und zu Philippi	310
3. Weitere Sekundärliteratur	314
Bibelstellenregister	327
Autorenregister	337
Sachregister	340